

Loßburger unterstützt Grundschule in Afrika

Soziales | Bereits 17 500 Euro für Schulherberge in Namibia gesammelt / Betten und Matratzen sollen erneuert werden

Als die Afrikaliebhaber um Peter Stumpf aus Loßburg im vergangenen Jahr der Epupa Grundschule in Namibia einen Besuch abstatteten, war ihnen klar: Hier wird Hilfe benötigt.

Loßburg/Baiersbronn. Die Neuanschaffung von 50 Stockbetten und 100 Matratzen hat sich der Freundeskreis mit Peter Stumpf aus Loßburg, Thomas Zink aus Baiersbronn, Patrick Rommel aus Laupheim sowie Anshi und Achim Wurster aus Buchenberg im Allgäu zum Ziel gesetzt.

Bereits bei der Reise nach Namibia im vergangenen März konnte das Team durch eine Spendenaktion einen, wie Peter Stumpf betont, "dringend benötigten Drucker mit Kopierfunktion, Schulmaterial, Reinigungsmittel, Medikamente, Verbandsmaterial und Lebensmittel übergeben".

Erschreckend bei ihrem Besuch an der Schule waren für die Besucher aus Deutschland jedoch die Zustände der Bettgestelle und Matratzen in der Schulherberge: zerfledderte, einfache Schaumstoffunterlagen in schlechter Qualität und viel zu schwaches Rohrmaterial für die Stockbetten, welche an allen Ecken gebrochen und verbogen sind. Derzeit müssen sich die Kinder die noch wenigen verbliebenen Betten teilen oder auf dem nackten Betonboden schlafen.

So hat sich die Gruppe entschlossen, ein zweites Kapitel in ihrem Hilfsprojekt aufzuschlagen und mit einer weiteren Spenden-



Ein Blick in den Klassenraum der Epupa Grundschule in Namibia

(Foto: Zink)

aktion neue stabilere Betten sowie qualitativ höherwertige Matratzen zu beschaffen. "Noch ist das Spendenziel von 21 000 Euro zur Komplettfinanzierung inklusive der Transportkosten nicht erreicht. Derzeit weist das Spendenkonto aber schon stolze 17 500 Euro auf", teilt Stumpf mit.

Einen großen Sprung nach vorne gab es in den vergangenen Monaten durch die Spenden der

Firma Weinmann Aach, der Firma Arburg sowie durch eine größere Privatspende. Aber auch viele Spenden anderer Unternehmen und Privatpersonen sorgten für das ansteigende Spendenvolumen.

Mitglieder machen sich ein Bild vor Ort

Derzeit liegen verschiedene Angebote für die Produktion der Stockbetten und Matratzen aus Namibia vor, teilt Stumpf mit. Beim Einholen der Angebote wird die Gruppe von ihren Freunden Ina und Olli Carstens in der Landeshauptstadt Windhoek unterstützt. Ende Februar reist der Freundeskreis dann wieder nach Namibia. Dort wollen die Mitglieder vor Ort selbst bei den Firmen vorbeischauen und sich ein Bild über die verarbeiteten Materialien machen, sowie die Aufträge zur Produktion erteilen. "Nachhaltigkeit steht bei uns ganz oben auf der Liste. Die Betten und Matratzen müssen hinsichtlich der Stabilität den Anforderungen eines Schüler-

heims gewachsen sein. Des Weiteren muss vor Ort noch der Transport organisiert werden, denn die circa 910 Kilometer von Windhoek bis hoch in den Norden sind kein Pappenstiel", merkt Thomas Zink an.

Die Epupa Primary School ist eine Grundschule und befindet sich im Nordwesten Namibias an der Grenze zu Angola, circa zehn Kilometer unterhalb der Epupafälle, die vom Grenzfluss des Kunene gespeist werden. In dieser abgeschiedenen Gegend, im sogenannten Kaokoveld mit einer Fläche von rund 50 000 Quadratkilometern, gibt es fast keine Infrastruktur. Das nächstgelegene kleine Städtchen Opuwo liegt 170 Kilometer entfernt und ist nur über eine Schotterstraße zu erreichen. Opuwo bedeutet in der Stammessprache des dort lebenden Volksstammes der Himba "Das Ende". Für europäische Verhältnisse ein passender Begriff für das rund 12 000 Einwohner umfassende Städtchen mit seinen verschiedenen Volkskulturen. Für namibische Verhältnisse jedoch handelt

es sich um einen großen Versorgungsknotenpunkt im Nordwesten Namibias mit seinen drei Tankstellen und drei Supermärkten.

Insgesamt werden an der Epupa Grundschule rund 170 Kinder von der ersten bis zur siebten Klasse unterrichtet. Der Großteil der Schüler kommt aus einem Umkreis von 35 Kilometern und ist während der Woche, teilweise auch das ganze Jahr über, an dieser Schule untergebracht. Für die Schüler ist

die Unterbringung im Schülerheim die einzige Möglichkeit den Unterricht zu besuchen, da sie ansonsten einen langen und oft auch gefährlichen Schulweg durch den Busch auf sich nehmen müssten.

"Zwar handelt es sich bei dieser Schule um eine staatliche Einrichtung, jedoch sind die Schulen im Outback dieser Region völlig unterfinanziert und daher auf Spenden angewiesen", erklärt Stumpf.

INFO

Leinwand-Safari im Subiaco-Kino

Zugunsten des Hilfsprojektes "Epupa Primary School" findet am Mittwoch, 25. Januar, ein weiterer Multivisionsvortrag im Subiaco-Kino Freudenstadt statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Mit eindrucksvollem Bild- und Videomaterial entführen Thomas Zink und Peter Stumpf das Publikum auf einer live moderierten Leinwand-Safari durch das Land Namibia, welches sie in den vergangenen Jahren bereist haben. Der Eintritt ist frei.

Es wird um einen Obolus für das Hilfsprojekt "Epupa Primary School" gebeten, dessen Höhe die Besucher selbst bestimmen können. Eine Voranmeldung unter reservierung@epupa-school.de wird empfohlen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.epupa-school.de



Die zerfledderten Schaumstoffunterlagen und die Stockbetten, die an allen Ecken gebrochen und verbogen sind, sollen durch 50 neue 100 neue Matratzen ersetzt werden. (Foto: Stumpf)